

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim am Main, Schulstraße 12. Telef. 66. Druck u. Verlag: H. Dreisbach Flörsheim. Postfachkonto: 16867 Frankfurt



Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 f. Familienanzeigen, Vereinsanzeigen und kleine Einpalt-Anzeigen nach besonderem Tarif, im Textteil 10 f. Nachzahlung A. Der Bezugspreis beträgt 85 f. ohne Trägerlohn.

Samstag, den 2. Juni 1934

38. Jahrgang

Saarabstimmung

am 13. Januar 1935!

Genf, 2. Juni. In den Abendstunden des Freitag ist in Frage der Abstimmung im Saargebiet die endgültige Entscheidung erzielt worden. Als Abstimmungstermin wurde der 13. Januar 1935 festgesetzt.

Frankreich soll verzichten!

Ein dringlicher Appell an die französische Regierung. Brüssel, 1. Juni.

Die Tageszeitung „Bingtieme Steele“ veröffentlicht lächerlich freimütig geschriebenen Leitartikel zur Saarfrage, in dem das Blatt Frankreich davor warnt, durch unangenehme Haltung einen neuen Unruheherd in Europa zu schaffen.

Es appelliert an die französische Regierung, sich vor der Entscheidung, und zwar sofort, durch unmittelbare Verhandlungen mit Deutschland über die Saarfrage zu verständigen.

„Bingtieme Steele“ steht nicht in dem Verdacht, besonders freundlich zu sein. Die Tatsache, daß die Saarfrage im nächsten Jahre nahezu einmütig sich für Deutschland entscheiden werden, ist für das Blatt nicht zweifelhaft.

Der Verfasser des Artikels sieht für die Zeit nach der Entscheidung eine schwerwiegende Störung der deutsch-französischen Beziehungen und eine weitere Beunruhigung Europas voraus, wenn keine Verständigung vor der Abstimmung zustande kommt. Er wendet sich sodann mit folgenden Worten an Frankreich:

„Es ist unbedingt notwendig, und zwar sowohl im französischen als auch im europäischen Interesse, daß die Saarfrage mit Deutschland verhandelt, und zwar vor der Entscheidung und sogar sofort, damit die überreizte Stimmung in Deutschland hinsichtlich der Saarfrage abgeklungen wird. Frankreich muß freiwillig und ohne Zwang auf die Saar verzichten, ehe es dazu in der Lage gezwungen wird.“

Alten aus der Saar gefischt

Neue Lüge zusammengebrochen.

Paris, 1. Juni. Die Agentur Havas weiß aus Straßburg zu berichten, die Polizei habe aus der Saar zwischen Saargemünd und Groß-Bittersdorf Schriftstücke im Gesamtgewicht etwa 300 Kilogramm (?) ausgefischt, die aus den dortigen Saararchiven stammten.

Am Donnerstag bemerkten französische Schiffer zwischen Saargemünd und Groß-Bittersdorf, also im französischen Hoheitsgebiet, drei Säcke, die in der Saar, nachdem es gelungen war, ihrer Entdeckung zu werden, konnte man als Inhalt Altkäse feststellen, aus dem Saarbrücker Diebstahl herzurühren.

Die Saargemündener Polizei, die von den Schiffen gefischt wurde, brachte vier Säcke ans Ufer. Altem Käse sind somit die gestohlenen Alken wieder vollständig in Sicherheit gebracht. Von Interesse ist die Beantwortung der Frage, wie die Alken in die Saar gekommen sind. Auf der einen Uferseite ist saarischer Boden, auf der anderen französischer. Die Säcke sind also ebenso gut von der einen wie von der anderen Uferseite geworfen worden sein.

Wenn man jetzt die Alken plötzlich zwischen Saargemünd und Bittersdorf in der Saar auftauchen, kann man die Meldung vom 29. Mai, wonach die gestohlenen Alken über die Grenze auf deutsches Gebiet, nach Zweibrücken gebracht worden sein sollten, restlos und endgültig verleumdung bezeichnen. Andernfalls müßten ja auch von Zweibrücken aus nochmals durch das ganze Saarland bis an die französische Grenze geschafft worden sein, was ein solches Manöver, zu dessen Glaubhaftmachung sich nur die französische Phantasie versteigen könnte.

Raubüberfall auf ein Pfarrhaus

Dechant lebensgefährlich verletzt.

Flörsheim, 1. Juni. In der Nacht wurde in das Pfarrhaus bei Flörsheim eingebrochen. Gegen 1,30 Uhr wurde der 64jährige Dechant Kloeckner in einem Nebenraum der Kirche durch einen Einbrecher in einem Nebenraum des Zimmers.

Er wurde er von mehreren Männern überfallen, die einen Revolverer Schußwaffe zur Herausgabe des Geldes verlangten. Der Dechant kam mit den Einbrechern ins Zimmer, worauf diese Feuer gaben. Dabei wurde der Dechant lebensgefährlich verletzt. Die Täter stoben hierauf etwas gerauscht zu haben.

1000 neue Städte!

Die großzügigen Siedlungspläne. — Rede des Staatssekretärs Feder. Berlin, 31. Mai.

Im Sitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses fand eine große öffentliche Kundgebung statt, in der der Reichskommissar für das Siedlungswesen, Staatssekretär Feder, die Gesichtspunkte entwickelte, nach denen die großen Aufgaben des deutschen Siedlungswerkes durchgeführt werden sollen.

Die moderne Großstadt, so führte Staatssekretär Feder u. a. aus, ist der Tod der Nation. Der zerstörende Einfluß der Großstadt auf Volksgesundheit und Kinderreichtum macht

Die Alltagsanerkennung

zu einem untrennbaren Teil des deutschen Siedlungswerkes. Die Schaffung eines allgemeinen Reichsbaugesetzes wird zur zwingenden Notwendigkeit.

Als entscheidender Wendepunkt schwebt mir der Gedanke vor, neue Städte, neue Land- und Kleinstädte zu gründen und ihnen auch die wirtschaftliche Grundlage zu sichern. So erhebt sich das Siedlungswerk weit über die Enge der bisherigen Siedelung. Jede deutsche Siedlungsneugründung wird ein ungeheuer interessantes nationalwirtschaftliches Problem.

Man wird für eine planmäßige Industriemuldenbildung von dem Gesichtspunkt auszugehen haben, daß Standortgebunden nur Industrien und Werke sind, die auf die Fundorte der Bodenschätze angewiesen sind.

Auf Fragen der Finanzierung

eingehend, erklärte der Redner, daß sich für die Baulätigkeit der hohe Zinsfuß geradezu wie eine Sperre auswirken mußte. Dabei ist aber, wie er betonte, das bisherige System nicht angängig, aus allgemeinen Mitteln in einer begünstigten Schicht der Bevölkerung gewissermaßen Geschenke zu geben. Es konnte nicht weiter verantwortet werden, in großen Ausmaße öffentliche Mittel für Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Bei der Erörterung von Einzelheiten der Finanzierungsfrage hob Feder die besondere Bedeutung hervor, die die gewaltigen Mittel der Arbeitsfront als Siedlungskredite haben. Ich kann mir kaum eine bessere Verwendung denken, als daß wir Hunderttausenden auf diese Weise die Möglichkeit schaffen, wieder mit Heimat Erde und Heimatboden verwurzelt zu werden.

Wenn wir 1000 neue Städte bauen — ein kühnes Wort, und doch für ein halbes Jahrhundert wohl nur ein Mindestmaß, denn 1000 Städte von 10- bis 15 000 Seelen sind doch erst 10 bis 15 Millionen Menschen, die wir der Heimat Erde wiedergewinnen —, dann schaffen wir die Fundamente für ein neues Staatsgefüge, Existenzgrundlage für Millionen mit selbständigem Beruf, und dann geben wir den Menschen das Kostlichste zurück: Heimat und Heimatgefühl!

300 Sowjetbeamte verhaftet

Reval, 2. Juni. Wie aus Moskau demeldet wird, hat die OGPU nach den umfangreichen Verhaftungen in Kiew jetzt auch in Leningrad ungefähr 300 Beamte verschiedener russischer Finanzinstitutionen wegen wirtschaftlicher Schädigung festgenommen. Die Beamten sollen nach amtlichen Mitteilungen die Stadt um mehrere Millionen Rubel geschädigt haben. Der Prozeß soll Mitte Juni in Leningrad stattfinden.

Brand durch Blitz in Britzfabrik

Paris, 2. Juni. In der Nacht wurde die Dritzfabrik So-main in der Gegend von Lille von schweren Gewittern heimgesucht. Ein Blitzschlag zündete in einer Britzfabrik, die in kurzer Zeit in hellen Flammen stand. Eine Reihe von Arbeitern, die Nachtschicht hatten, kamen dabei zu Schaden. Durch die sich entwickelnden reichen Gase fand einer von ihnen den Erstickungstod. Vier andere mußten in bedenklichem Zustand dem Krankenhaus zugeführt werden. Der aus dem Brande entstandene Schaden wird auf viele Millionen geschätzt.

Die letzten Hoffnungen zerstört

In Genf herrscht geradezu Verzweiflungsstimmung, alle Urteile lauten in seltener Einmütigkeit hoffnungslos. Der „Times“-Berichterstatter sagt, wenn kein Wunder geschehe, dann könne die Abrüstungskonferenz schwerlich fortdauern. Barthous Rede habe die letzten Hoffnungen auf fruchtbare Vereinbarungen zerstört. Sie habe zum mindesten für den Augenblick jeder Form eines Kompromisses die Tür verschlossen. Obwohl es die britischen Vertreter deutlich gemacht hätten, daß ihre Bereitschaft zu privaten Erörterungen durch die Rede Barthous keineswegs vermindert worden sei, sei keine Besprechung angefangen worden. Die Klust zwischen dem französischen und dem britischen Standpunkt bleibe vorläufig bestehen. Simon habe in seiner Rede zum erstenmal angedeutet, daß die britische Regierung der langwierigen Erörterungen müde sei. Vielleicht habe sie gefühlt, daß der Gegensatz zwischen der britischen und der französischen Politik unüberbrückbar sei. Den französischen Kreisen sei es anscheinend selbst unbehaglich geworden wegen des vollkommenen „Reins“ von Barthou. Die stärksten Ausfälle Barthous seien übrigens aus dem stenographischen Bericht geflochten worden, aber wenn man die Rede zusammen mit der Litwinows gelesen habe, dann zeige sich, daß eine vorläufige Beiseitstellung von dem Abrüstungsgeleit auf das Sicherheitsgeleit vorgenommen worden sei. Die einzige schwache Möglichkeit, die sich noch zeige, sei eine Bewegung in Richtung auf den italienischen Plan.

Der Berichterstatter wendet sich dann gegen gewisse üble Spekulationen der französischen Politik, die an sich keiner Widerlegung bedürften, aber doch verzeichnet werden sollen. Der Berichterstatter erklärt, es gebe noch tiefere Gründe zur Sorge. Die Haltung, die die französische Regierung am 17. April eingenommen habe, sei teilweise beeinflusst gewesen von einer naiven Spekulation auf einen Sturz Hitlers. Personen, die der französischen Abordnung naheständen, leugneten nicht, daß diese Spekulation bis zu einem gewissen Grade bestehe. Es sei bekannt, daß die französische Politik von dem Glauben beeinflusst sei, daß das französische Reich Hitler in die Enge treibe und daß dieser daher in sechs Monaten mehr Bereitschaft zeigen werde als jetzt, auf den Anspruch auf Aufrüstung zu verzichten. Diese französischen Hoffnungen widerlegt der „Times“-Berichterstatter damit schlagend, daß er erklärt, alle die, die in letzter Zeit über Deutschland Erfahrungen gesammelt hätten, seien der Ansicht, daß sich diese Spekulation auf sehr zweifelhafte Annahmen gründe.

Ueber die Vorschläge der kleinen Mächte sagt der Berichterstatter, daß Frankreich es bereits abgelehnt habe, die wesentlichen Punkte dieser Vorschläge in Erwägung zu ziehen, so sei es zweifelhaft, ob ihre Erörterung Wert habe. Einen anderen Erörterungsgegenstand könne Litwinows Anregung bilden. Henderson habe erwartet, daß Litwinow eine Entschleunigung einreichen werde, aber dieser habe es nicht getan. Stattdessen habe er Unterredungen mit Benesch, Titulescu und Lewski Nischkiu Wen gehabt, dessen Vorschlag auf Wiederbefestigung der Dardanellen ansehend sehr gut in den russischen Plan des gegenseitigen Beistandes hineinpaßte.

Der Berichterstatter des „Daily Herald“ sagt, die Annahme, daß Barthous ertauische Angriffe auf Sir John Simon nur auf eine plötzliche Gereiztheit zurückzuführen gewesen seien, sei dadurch zerstört worden, daß das französische Kabinett die Rede ausdrücklich gebilligt habe. In weiten Kreisen herrsche die Meinung, daß Barthou nicht nur Frankreichs Haltung gegenüber der deutschen Aufrüstung habe klarmachen wollen, sondern daß er auch zeigen wollte, daß Frankreich jetzt mehr auf Rußland als auf England als seinen Verbündeten für die Sicherheit blicke.

Das italienische Blatt „Popolo d'Italia“ befaßt sich mit der Zuspitzung der politischen Lage Europas. Nach dem Mißerfolg der Abrüstungskonferenz, so schreibt das Blatt, hat sich seit einem Jahre die politische Spannung in Europa zweifelslos verschärft. Die Völker entfremden sich nicht nur dem utopischen Völkerbund und den tatsächlichen Abrüstungsmöglichkeiten, sondern sie beginnen den Rüstungswettlauf. Mussolini hatte mit dem Viererpakt und seinem Abrüstungsmemorandum eine Brücke zwischen Frankreich und Deutschland gelegt. Hätte man von seiner Vermittlung Gebrauch gemacht, so wäre der Kontinent von der Kriegs-atmosphäre befreit und befände sich auf dem Wege der Erholung. Das alte Europa hat der Zusammenarbeit nochmals das gefährliche Spiel der Gewalt vorgespielt. Unabwendbar wiederholen sich die Zustände, die dem Weltkrieg vorausgingen: Gewaltige Rüstungsausgaben, Anstrengung von Uebereinkommen, Zwischenfälle und Verschärfung der Spannung. Nach einem Hinweis auf die Rüstungen der europäischen Großmächte kommt das offiziöse Organ zu dem Schluß, daß die schlimmsten Aussichten die Spannung zwischen Frankreich und Deutschland wegen der Saarabstimmung biete, indem sie in gewisser Hinsicht an die Spannung wegen Bosnien und der Herzegowina sowie an die Marokkoaffäre vor dem Kriege erinnere. Italien treffe für diese Verwicklungen keine Verantwortung.

Für den „Corriere della Sera“ ist die Abrüstungskonferenz nach dem Redeuell Simon-Barthou als gescheitert zu betrachten. Der tiefere Grund dieser beiden

Staatsmänner beschränkte sich nicht auf die Abrüstung, sondern entwickelte eine absolute Unversöhnlichkeit der Gesichtspunkte und Gemüter, die ernstliche Bedenken erregte. Frankreich und England hätten sowohl die allgemeine politische Lage als auch die sachlichen und moralischen Erfordernisse Deutschlands realpolitisch erkennen und allen die Gleichberechtigung zugestehen sollen, um eine aufrichtige Verständigung zu erreichen.

Der Unglücksstollen geöffnet

Die ersten Leichen in Buggingen.

Karlsruhe, 2. Juni.

Das Öffnen des Unglücksstollens des Kalbergwerkes Buggingen ist am Freitag erfolgt. Eine kleine Kolonne mit Oberbergat Herdweg und einigen Sanitätsärzten sowie Wertsanitätern ist in die Grube eingefahren. Die Arbeiten gehen sehr langsam vor sich. Die seitens der Behörden erlangenen Weisungen, mit aller Vorsicht vorzugehen, um weitere Menschenleben nicht zu gefährden, wurden in allen Teilen befolgt.

Man konnte bereits in den Unglücksstollen eindringen, doch steht noch nicht fest, ob man bereits Leichen wiedergehen können. Immerhin sind schon einige Leichen gefischt worden, bei denen man völlige Verrottung feststellte.

Drei Kolonnen an der Arbeit

Von zuständiger Seite wird dazu noch mitgeteilt: Zwei mit Sauerstoffapparaten ausgerüstete Trupps stehen bis 800 Meter vom Schaft aus in das Grubengelände vor und nahmen Wetterproben, die noch untersucht werden. Rauch war auf der Wettersohle nicht vorhanden. Die Strecken sind vollkommen in Ordnung.

Es wurden zwei Tote geborgen, die nach ihrer Lage zu urteilen, auf der Flucht den Brandgasen zum Opfer gefallen sind. Die beiden Trupps sind wohlbehalten wieder zum Schacht zurückgekehrt. Eine dritte Kolonne hat auf der Wettersohle zwei Verbindungsstrecken zur Hauptfördersohle zugemauert, um das Eindringen schädlicher Gase auf die Wettersohle zu verhindern.

Ferner soll die Dammtür auf der Hauptfördersohle geöffnet werden. Auch dort sollen, wie auf der Wettersohle, Wetterproben entnommen werden. In Buggingen herrscht vollkommen Ruhe. Ansammlungen vor der Zeche haben nicht stattgefunden.

Brandunglück in Elbing

Großes Holzlager vernichtet.

Elbing, 1. Juni. Ein großes Brandunglück suchte in der Nacht die Stadt Elbing heim. In der bereits 1927 abgebrannten und dann wieder neuerrichteten Holzindustrie Wilsdorff brach Feuer aus, das in dem riesigen, etwa 100 Meter langen Trockenlager reiche Nahrung fand. Der riesige Gebäudekomplex brannte vollständig nieder.

Nach längerer Zeit hatte die Fabrik wieder voll zu tun und konnte in den letzten Monaten über 100 Arbeiter neu einstellen. Die Belegschaft betrug gegenwärtig 350 Mann, die nun Arbeit und Brot verlieren. Der Schaden dürfte etwa 160 000 Mark betragen.

Große Ueberschwemmung in Südfrankreich

Paris, 1. Juni. Infolge wolkenbruchartiger Regengüsse sind die fünf Nebenflüsse des Tarn so angeschwollen, daß sie aus ihren Ufern traten und eine Reihe von Dörfern in dem Umgebung von Toulouse überschwemmten. Mehrere Wohnhäuser sind ein Opfer der Fluten geworden. Die Bewohner konnten sich nur mit knapper Not retten und nur leicht tragbare Gegenstände mit sich nehmen. Auch aus der Gegend von Perpignan werden Ueberschwemmungen gemeldet. Die „Humanität“ läßt sich aus Toulouse melden, daß a) kleine Dörfer von der Bevölkerung verlassen werden müßten, weil Lebensgefahr für sie bestand. Die Eisenbahnlinie bei Montauban sei in einer Länge von 160 Metern von den Fluten überschwemmt worden.

Aus eigenem Boden

In jedem Jahr Nahrung für weitere 250 000 Deutsche. — Das Werk des Arbeitsdienstes.

Berlin, 1. Juni.

Der Referent für den Arbeitsdienst im Reichspropagandaministerium, Oberst-Feldmeister Frh. Edel, beantwortet in besonders instruktiver Weise die Frage „Woher Arbeitsdienst?“ in dem Organ der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik. Der Referent erklärt u. a., daß rund 8,5 Millionen Hektar Fläche in Deutschland vorhanden seien, die zu viel Wasser haben, daß also ein Arbeitsdienst neu gewonnen werden könne. Dabei gebe es so viel Arbeit, daß soweit die Planung der Durchführung bisher abgeschlossen sei, ein voller Jahrgang Jugendlicher mindestens zwei Jahrzehnte zu tun hätte, alle diese Arbeiten durchzuführen.

Diese Arbeiten würden immer aufs neue den Nahrungsraum des deutschen Volkes vergrößern helfen. Wenn 300 000 Mann ein Jahr lang für diese Arbeiten eingesetzt werden, würde unter landwirtschaftlicher Ertrag um so viel gesteigert werden, wie an Nahrung für 250 000 Menschen nötig ist. Nach vier Jahren eines so eingesetzten Arbeitsdienstes würde also in Deutschland dauernd für eine Million Menschen Nahrung wachsen.

Dann erwähnt er noch die volkserzieherische Bedeutung des Arbeitsdienstes und schließt mit der Feststellung, daß es für die Führung des Staates auf die Dauer nicht tragbar sei, daß ein Teil der Jugend nicht arbeiten dürfe, und daß daher an der Förderung der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht festzuhalten sei.

Sexan (Amt Emmendingen). (Kasch im Tod gefolgt.) Während der verstorbenen Hofdame Joh. Georg Höher im Zinten Obersexan noch aufgebahrt im Hause lag, folgte ihm seine Gattin Anna Maria Höher geb. Hädlin im Tode. Die Ehegatten wurden 69 bzw. 63 Jahre alt.

Rippenheim (Amt Vahr). (Zweijähriges Kind tödlich verbrüht.) Das zwei Jahre alte Töchterchen des Maurers Frh. Höpfer fiel in einem Nachbarhaus in einen Kessel mit kochendem Wasser und wurde am ganzen Körper schwer verbrüht. In der folgenden Nacht erlag es seinen schweren Verletzungen.

Von der Fayence zur Keramik

Im Jahre 1765, als Hirsheim noch unter der Herrschaft des Mainzer Domkapitels stand, wurde durch ein heute im Staatsarchiv Wiesbaden befindliches Privileg der Grundstein zu der Hirsheimer Fayencefabrikation gelegt, deren Ergebnisse mit dem Zeichen „HFF“ (Hirsheimer Fayencefabrik) sich heute noch unter Sammlern großer Wertschätzung erfreuen. Emmerich Joseph von Gottes Gnaden des Heiligen Stuhles zu Mainz, Erzbischof des Heil. Römischen Reiches durch Germanien Erzkanzler und Kurfürst ertuldet hiermit und fügt zu wissen, wie es in dem Dokument heißt, daß der Mainzer Bürger Georg Ludwig Müller in Hirsheim eine Fayencefabrik errichtete. 1803 kam die Fabrik durch den Reichsdeputationshauptschluß an Nassau-Usingen, 1806 wurde die Uebertragung der Fabrik an Wachenhauer und Grommenbold von der Nass.-Usingischen Regierung genehmigt. Den Rohstoff der Erde bezog die Fabrik aus der Gemarkung Wälder, außerdem wurde im Bereich des Pfarrdorfes Reimpten bei Usingen Erde gegraben, die an die Fabrik in Wiesbaden und an holländische Establishments regelmäßig abgegeben wurde, ebenso war in Badesheim bei Usingen ein Ton gefunden worden, der in großen Mengen an auswärtige Fabriken gelangte. Bis zu seiner Einstellung im Jahre 1914 stand das Unternehmen im Eigentum der Familie Dienst. Bei Fayence-sammlern haben die Erzeugnisse mit dem „HFF“ noch heute einen guten Namen; interessante Stücke befinden sich im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, in Kassel, Frankfurt, Wiesbaden, im Altertumsverein Mainz.

Das Hirsheim der kunstgewerblichen Fayence ist dem Hirsheim der Keramik des praktischen Gebrauchs gewidmet. Die Hirsheimer und Hochheimer, die einst in der Fayencefabrik tätig waren, haben auf Keramik umgestellt. Einmal ein blühendes Unternehmen, war auch der Hirsheimer Keramik Keramischen Werke A.-G., Bonn, über zwei Jahre lang Opfer der Wirtschaftskrise zum Stilllegen gezwungen. Wert ist jetzt wieder dank der Initiative der Regierung Betrieb genommen mit einem ansehnlichen Teil der Stammebelegschaft unter der Führung eines Mannes, der selbst vom einfachen Keramiker zum Betriebsleiter arbeitete (Kaufmann).

Dies Industrie-Unternehmen ist eines der bedeutendsten seiner Art. Seine Erzeugnisse aus Keramik und Fayence erfreuen sich als Qualitätsprodukte großer Beachtung auf dem Markt, auch im Ausland. Erst unlängst gingen Wagenladungen mit Waschbeden u. dgl. nach Frankreich, Schweden, auch Holland gehört zum Abzugesgebiet. Hirsheim-Keramik eine porzellanähnliche Masse ist, die für ausgereifte vollere Erzeugnisse Verwendung findet, wird der Keramik den Steingutwaren der Bonmer Gegend und aus Böhmen bezogen. Um die Produkte beim Brennen vor Rauchgasen zu schützen, werden sie in sog. Kapfeln aus Dörfen gefertigt, die aus feuerfestem Ton. Hirsheim-Keramik besteht aus feuerfestem Ton. Hirsheim-Keramik ist der Ton aus Klingenberg, aus der Pfalz und dem Westerwald.

Wenn auch zwischen der einstigen Hirsheimer Fayencefabrikation und der heutigen keramischen Produktion kein Zusammenhang besteht, ihrer beider Stammebelegschaft gehören gleichen Familien in Hirsheim und Hochheim an, und trotz des großen technischen Fortschritts ist die Form des Brennofens die gleiche geblieben. Von Hirsheim geht man zu den Keramag heute wieder jedes Jahr in die Wälder, die bald alle zehn in Brand die gesamte Stammebelegschaft wieder um sich sehen.

es galt, seinem hohen Amte gerecht zu werden. Die Wünsche der Hirsheimer begleiteten den Hochw. Herrn zu neuen Wirkungskreis.

Geburtstag. Gestern, den 1. Juni vollendete Peter Schumacher, Eisenbahnstraße, ihr 70. Lebensjahr. Sie ist noch rüstig und wir wünschen ihr noch langjährige Jahre im Kreise ihrer Familien zu erleben.

Hohes Alter. Am heutigen Samstag, den 2. Juni, begeht Frau Barbara Hartmann, in der Kirchstraße, ihr 77. Geburtstag. Wir gratulieren der hochbegabten Geburtstagskind aufs herzlichste und wünschen noch viele Jahre bei Gesundheit und Wohlergehen.

Der Turnverein von 1861 veranstaltete gestern abend ein Anlauf der D.T.-Werbewache, einen Fackelaufzug durch die Ortstrassen. An einzelnen Plätzen wurde freudigen Turnern, Reigen der Turnermädels u. v. a. abgelehrt.

Die Schlageterfeier, die am vergangenen Samstag der Turnhalle stattfand, erfährt morgen abend eine Fortsetzung. Wir können allen, die am Samstag nicht teilnehmen konnten, einen Besuch, ob des wirklich guten Scherzes wegen nur empfehlen.

Walfahrt. Die herkömmliche Walfahrt nach Hirsheim findet am 5. Juni, nächsten Dienstag, von der St. Marienkirche in Mainz ab statt. Seit Hirsheimkeramik teiligen sich auch immer eine Anzahl Hirsheimer Keramiker. Nähere teilen die Walfahrtsleiter Interessierten mit.

Vom Deutschen Tag der Hirsheimer S. A. am 17. Juni. Wie jetzt bekannt wird, sind die Vorbereitungen für den Deutschen Tag, so daß man von dem Tagesprogramm einiges raten kann. Am Vormittag finden auf dem Sportplatz Schulübungen der Pfadfinder statt. Am Nachmittag marschieren sämtliche Hirsheimer Formationen auf dem Sportplatz in die im vergangenen Jahre großes Fest für Jedermann. Abends feiert eine Groß-Veranstaltung in der Turnhalle, die aus einem ersten und zweiten Teil besteht. Für den heiteren Teil sind namhafte Künstler herbeigeholt, die fungieren als Anführer, der jedem Rundfunkhörer ein Schwereisen, Harry Cobler. — Wir wollen heute nicht darauf eingehen, werden aber unsere Leser in den nächsten Tagen dauernd auf dem Laufenden halten.

Grasversteigerung. Gestern fand die Versteigerung der Gemeindegaststätte am Main usw. statt. Die Preise waren einigermassen zufriedenstellend. Die Preise für die sonstigen Jahre zurück.

Ein Nordenstädter Radfahrer, der auf der Kreisstraße beschäftigt ist, fiel gestern morgen auf dem Radfahren seinem Fahrrad bereit schwer, daß ihn das Rad auf die Straße nach Hause bringen mußte.

Staatstheater Wiesbaden. Als 11. (letzte) Vorstellung im Großen Spieltheater ist für Sonntag, den 3. Juni, im Großen Haus vorgesehen: „Das Mansfadenquartett“. Wiedererleben in 3 Akten von F. Schiller. Musik mit Benutzung deutscher Volkslieder. Regie: E. Scher, bearbeitet von W. Vogler. Vorstellungsdauer 19.30 Uhr, Ende etwa 22 Uhr. Kartenverkauf bis 17. Juni ds. Jrs. entgegengenommen. Auf die Vorstellungen vergünstigt bei Benutzung der Reichsbahn (Sonderkarten), sowie der Post- und Verkehrsautos wird hingewiesen.

Briefkasten

„Sternschnuppen“. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Die Sternschnuppen. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Mehrere Leser! Die Bekanntmachung betr. die Versteigerung am nächsten Freitag lag bei uns nicht vor. Ein Verschulden unsererseits liegt in Frage. Wir empfehlen Ihnen, sofern Sie nun benachteiligt zu sein auf dem Bürgermeisterrat vorstellig zu werden.

Die Sternschnuppen. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Die Sternschnuppen. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Die Sternschnuppen. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Die Sternschnuppen. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Die Sternschnuppen. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Die Sternschnuppen. Ihre Anfrage, ob in dem Garten ein Sternschnuppen oder Meteorstein mehr gefunden, müssen wir verneinen. Erstens müßte eine in der Gegend gehaltene Magnetnadel ausfinden und zweitens müßte man, wie der vermutlich gefundene von 38 Pfund, Gewalt seiner Fall- und Eigengeschwindigkeit mindestens Meter tief in die Erde einbringen sein. Hales ist in der Lage dieser friedlich oben auf dem Gartenboden aufzuklären gibt Ihnen in diesem Falle gern das Observatorium der Universität.

Sport

Kassel — Sp... haben in der... mit Erfolg ant... eingeäu... gute Abwehr... Stürmer... Wagner Karl, S... hatte die kompl... konnte Kalle... hoch gewon... in der Lage... Klasse zu beste...

Schw... Deutsche... dem in Mailand... Schweden... Tore siegreic...

Die schon das Erg... errungenes Sieg... zu Mailand von... Bei der Pause f... die deutsche Mann... Schumann zum F... er es auch, der m... überstellte. Zwar... auf, und die 20... einmal auf el... weichen Spieler l... Es blieb beim 2... Ucheshofst... der Fortschritte... deutsche Mannschaft...

Italien... Auch Italien... Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Freitag nachmi... überholungsziel... das nötig ge... rundenpiele... Zulauern trat... Hermann Jamor... mit einem schnelle... dem knappen S... nisse der Geg... in die Vorkl...

Sport und Spiel

Raffel — Sp.-B. 09 Flörsheim 4:3 (2:2)

haben in der Vorwoche erwähnt, daß die Hiesigen mit Erfolg antreten müssen und ihnen dadurch nur Chancen eingeräumt. Umso überraschender kam des gute Abschneiden, das eine Elf erzielte, in der nur schwächerer Stürmer stand. Flörsheim stand mit: Stöckel, Stembrecht; Horas, Theis, Staubach; Wagner Franz, Wagner Karl, Hartmann und Wagner Hans. Raffel hatte die komplette Elf zur Stelle. Erst 1 Minute nach Spielbeginn konnte Raffel das Siegestor erzielen. Das Spiel war interessant. Bei normaler Stürmerreihe hätten die Hiesigen wohl gewonnen. Das Resultat besagt, daß der Sp.-B. 09 in der Lage ist, in der kommenden Saison in der Klasse zu bestehen.

Schweden geschlagen

Deutscher Sieg in Mailand.

Mailand, 1. Juni.

dem in Mailand ausgetragenen Zwischencrundenspiel zwischen Schweden blieb die deutsche Mannschaft mit 4:0 Toren siegreich. Der deutsche Torhüter war Hoch...

Die schon das Ergebnis von 2:1 besagt, war es kein erregener Sieg, der da im schönen San-Siro-Stadion in Mailand von der deutschen Mannschaft errungen wurde. Bei der Pause stand der Kampf noch 0:0, erst dann die deutsche Mannschaft durch den vorzüglichen Benrad zum Führungstreffer und der gleiche Spieler erzielte es auch, der mit einem zweiten Tor den deutschen Vortritt sicherte. Zwar holten die Schweden noch einen Tor auf, und die zahlreichen deutschen Zuschauer wurden einmal auf eine harte Nervenprobe gestellt, aber die deutschen Spieler ließen sich den Sieg nicht mehr entgehen. Es blieb beim 2:1.

Das Ergebnis der übrigen Spiele ist: Oesterreich—Un- 2:1, Tschechoslowakei—Schweiz 3:2, Italien—Spanien 1:0.

Italien—Spanien 1:0

Auch Italien in der Vorworrunde.

Florenz, 2. Juni.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Freitag nachmittag wurde im Stadion von Florenz ein Vorrundenspiel zwischen Italien und Spanien ausgetragen, das nötig geworden war, weil am Donnerstag ein Zwischenspiel zwischen beiden Ländern mit 1:1 Remis ohne Entscheidung geblieben war. Vor dem Spiel hatten die Spanier überraschend ohne einen Tor geschossen. Italien gewann mit 1:0. Die deutsche Mannschaft gegen die Tschechoslowakei spielen wird.

Heimatdienst der „Flörsheimer Zeitung“

Familienforschung maridiert!

Die Entstehung unserer Familiennamen

Von W. Sturmfels

Fortsetzung

- Jung - der Junge, Gegensatz zu Alt.
- Jäger - Waldmann.
- Janz, aus Johannes entstanden.
- Jacoby, aus Jacobus, Hebräisch.
- Jalob - der Ferkelhälter, d. i. der Nachgeborene (als jüngerer Zwilling Bruder des Eias).
- Jdstein, Ortsname.
- Jdschmer - der Jdschmer - der aus Jdschmer Stammende.
- Kohl, falls der Name jüngerer Ursprungs, dann - Kohlkopf; andernfalls Kürzung aus Colobert od. Colohart od. Colomann; dann zu altnord. kollr, abgerundeter Gipfel, harter Kopf, mittelniederdeutsch kol, kolle, Kopf; hierzu Kollmann und Koll, Kollb aus Kollmann; vergleiche den Ortsnamen Kollb in Flörsch. Gemarkung.
- Klein - der Kleine.
- Klepper, entweder - Klapperer oder zu altes Pferd, übertragen Rühlgänger.
- Karl, v. Vornamen K.
- Korn, ahd. mhd. Iorn, Getreideform.
- Küll, Küll, siehe Köhl.
- Koch, aus lat. coquus, der Koch (Lehwort).
- Keller, aus lateinisch cellarius, Kellermeister (Lehwort).

- Körtel - der Kleine Kontad, aus Konradel - Konradchen; zu ahd. Chuontad - fühner Kater, zu ahd. Kuoni, Hunni, fuhn.
- Kuny - der Kühne, siehe Körtel.
- Kehrweder, zu ahd. Ier, ger, Ger, Wurfspieß und ahd. watar, mhd. wader, wachsam, munter, also - der wadere Speer-mann.
- Klerner und Klärer aus Klärer, Bleicher.
- Kleber - Mauer.
- Kunz - der Kleine Kontad, Vornamen, siehe Körtel.
- Kraus, Eigenschaftsname, - der Kraushaarige.
- Kaltenhäuser - der aus Kaltenholzhausen Stammende.
- Kneis aus Anaus, mhd. Inus, Ied, hochfahrend.
- Kremers, siehe Creimers.
- Kahn - kleines Boot.
- Krehle, Krehle, Krehl, zu altnordisch gradr, Begier, also - der kleine Gierige; entstanden aus Grabel, einer Verkleinerungsform von Grade.
- Lehmann, aus mhd. Iehenmann, d. i. Lehensmann, der kein eigenes Erbe hat, sondern eines zu Lehen trägt, d. h. geliehen hat.
- Laud aus Lukas - der Erleuchtete, v. lateinisch lux, Licht.
- Luger, Lueger - Luginsland.
- Lange - der Länge.
- Lauer, mhd. lower, Gerber, oder zu mhd. Iure schlauer Mensch.

(Weitere Namen folgen in nächster Samstagnummer)

Auto gegen Eiswagen

Frankfurt a. M. Im Stadtwald Kesselbach—Frankfurt am Main, in der Nähe des Forsthauses Untere Schweinsiege, fuhr ein von einer Frau aus Nauheim gesteuertes Personenauto in großer Fahrgehwwindigkeit gegen ein mit Eis beladenes Fuhrwerk. Die Steuerklänge brach und der Führerin des Wagens wurde der Brustkorb eingedrückt. Die missahrende Frau des Gutspächters Raabe vom Mönchshof erlitt einen doppelten Beinbruch. Beide Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

Frankfurt a. M. (Zwei Arbeiter bei einer Explosion verletzt.) Beim Aufheizen einer eisernen Tonne, in der sich Reste von Explosivstoffen befanden, entstand im Werk höchst der J. B. Farben eine Explosion. Ein Schweißer wurde von dem eisernen Deckel getroffen und schwer verletzt. Ein Schlosser erlitt Verletzungen am Arm. Die Verletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Von einem Böller den Kopf zerschmettert.

Mühlbach, 1. Juni. Bei einem Veteranenfest in Hanzengergersoll wollte der mit dem Abschleichen einer eisernen Tonne, in der sich Reste von Explosivstoffen befanden, entstand im Werk höchst der J. B. Farben eine Explosion. Ein Schweißer wurde von dem eisernen Deckel getroffen und schwer verletzt. Ein Schlosser erlitt Verletzungen am Arm. Die Verletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Misfeld. (Der Haushalt für 1934.) Der Misfelder Stadtkonrad verabschiedete einstimmig den städtischen Haushaltsplan für 1934. Der Voranschlag schließt in Einnahme und Ausgabe mit rund 433.395 Mark gegenüber 538.000 Mark im Vorjahre ab. Die Höhe der Umlagen konnte von 126.000 Mark auf 118.000 Mark gesenkt werden. Besonders bemerkenswert für den Voranschlag ist der starke Rückgang der sozialen Lasten, insbesondere der Aufwendungen für die Wohlfahrtserwerbslosen.

Gießen. (Bei Arbeiten an der Lokomotive schwer verbrüht.) Der Schlosser Heinrich Kohn aus Misfeld wurde in der letzten Nacht bei Arbeiten an einer Lokomotive im Bahnhof Gießen durch plötzlich ausströmenden Dampf verbrüht. Mit schweren Brandwunden am Kopf, an den Armen und im Rücken mußte er der Klinik zugeführt werden.

Voranzeigen und Geschäftliches

(außer Verantwortung der Schriftleitung)

Der Kleindieselmotor in der Landwirtschaft

Viele Betriebe gehen dazu über, sich durch Aufstellung von Eigenkraftanlagen unabhängig von den Ueberlandwerken zu machen. Starke Eingang in der Landwirtschaft haben die Diesel-Motoren gefunden. Die Guldner-Motorenwerke, Nischenburg haben nun durch das sog. Lanova-Verfahren eine umwälzende Neuerung im Kleinmotorenbau erreicht. Die Haupteigenschaft dieses Arbeitsverfahrens ist die hervorragende und reißlose Verbrennung des Brennstoffes, was bisher in diesem Maße bei keinem anderen Klein-Dieselmotor erreicht wurde. Das Arbeitsverfahren dieses Guldner-Klein-Dieselmotors ist ganz neuartig und mehrfach patentiert. Gerade für die Landwirtschaft verdient dieser Motor stärksten Interesse und Beachtung wegen seiner außerordentlich vielseitigen Verwendung. In ortsfester Stellung, transportabel, auf Karren oder Schleifen leistet er gleich gute Dienste. Sehr gut bewährt hat er sich zum Antrieb von Dreschmaschinen, Pumpen, Mühlen, als selbstfahrender Motormäher, oder zum Antrieb von Transmissionsen, desgleichen zur Erzeugung von elektrischem Licht und Kraftstrom, zur Heizung mit Abgasen usw. Höchste Betriebssicherheit, sparsamster Brennstoffverbrauch, große Kraftleistung und höchste Ueberlastbarkeit, rasche Anlaufzeit selbst bei allerstärkster Belastung, leichtes und sicheres Anspringen auch in kaltem Zustand, ohne Vordereitlung, Anwärmen usw. haben den Guldner-Kleindieselmotor sehr beliebt gemacht. Gebaut wird er als liegender Viertaktmotor mit 1 und 2 Zylindern in Leistungen von 5-28 PS. Infolge seiner niedrigen Bauart ist er raumsparend und leicht. Aus demselben Grund hat dieser Kleindieselmotor nicht nur in landwirtschaftlichen Betrieben, sondern auch in gewerblichen Betrieben aller Art starken Anklang gefunden. Gerade der wirtschaftliche, sehr sparsame, saubere und feuerfeste Betrieb hat diesen Guldner-Kleindieselmotor sehr beliebt gemacht.

Kaufen Sie Ihre Herren- u. Knabenbekleidung

bei



Darmstadt. (Schwedischer Besuch in Darmstadt.) Die schwedische Handballmannschaft, durch reiche Beflagung geehrt und im Rathausaal von Oberbürgermeister Wamboldt mit einem Trunk bewillkommnet, konnte in der Handballhochburg Darmstadt reiche Erfahrungen sammeln. Das Wettspiel fand bei überaus starkem Besuch statt und wurde durch die Hymnen der beiden Länder feierlich eingeleitet. In Toren drückte sich die Ueberlegenheit der Einheimischen mit 16:3 aus, aber die im Feldspiel noch ungeübten Schweden hielten bis zum Schluß wacker durch und errangen sich damit die Anerkennung des Publikums.

Vors. (Der Sarkophag als — Brunnen-trog.) Im allberühmten Kloster Vors. bewahrt man in der sogenannten „Fränkischen Königshalle“, die jetzt wiederhergestellt wird, u. a. den riesigen Steinarkophag des in Vors. verstorbenen und beigesetzten Herzogs Tassilo von Bayern auf. Der Boden des Sarges zeigt ein merkwürdiges freies rundes Loch; denn er wurde früher in einem Dorf der Umgegend als — Brunnen-trog benutzt! Die „Königshalle“ selbst, das interessanteste Bauwerk des Klosters aus dem 8. Jahrhundert, soll nunmehr auf Betreiben der Gemeinde Vors. ihre zahlreichen Altertumsstücke, darunter den wertvollen Mosaikfußboden, Grabplatten usw., aus dem Darmstädter Museum zurück erhalten und nach in diesem Sommer zum Heimatmuseum eingerichtet werden. Die Wiederherstellungsarbeiten werden von Professor Vehn-Mainz geleitet, dem es bereits gelungen ist, im ehemaligen Obergeschloß der Königshalle uralte kostbare Fresken aufzudecken.

(—) Hilsingen. (In tosenden Teer gestürzt.) Bei Dacharbeiten am Gasthaus „zur Krone-Poß“ ereignete sich ein schwerer Unfall. Der 21 Jahre alte Hilfsarbeiter Alois Kähler rutschte auf einer hohen Leiter aus, belam das Uebergewicht und fiel in einen Kessel tosenden Teers. Der junge Mann erlitt am Kopf, an den Armen und am Körper erhebliche Brandwunden.

(—) Ellwangen. (Schweres Motorradunfall.) Dieser Tage verunglückte in der Nähe von Ellwangen der Stuttgarter SS-Obertruppführer, Robert Gaudler, mit seiner Gattin schwer. Pp. Gaudler fuhr mit seiner Gattin auf einem Motorrad durch eine Rechtskurve und wurde dabei von einem Personenzug in geschwindiger Weise überholt und dabei gestreift und zur Seite geschleudert. Der Sturz war derart schwer, daß Pp. Gaudler und seine Gattin erhebliche Verletzungen davontrugen. Der Fahrer des Personenzuges fuhr ohne anzuhalten weiter und ließ die Verletzten in dem Graben liegen. Nachforschungen nach dem rücksichtslosen Fahrer sind im Gange. Die Verunglückten wurden nach vorübergehender Aufnahme im Ellwanger Krankenhaus in das Ratharimhospital nach Stuttgart übergeführt, wo sie heute noch schwer darniederliegen.

Aus der Umgegend

Eddersheim

Erdbekente der „Frühen“ ist durch die Trockenheit bedingt. Hoffentlich regnet es jetzt in der Zeit der Ernte, damit der Schaden nicht allzugroß wird. — An Fronleichnam erfreute sich einer zahlreichen Prozession an Fronleichnam erfreute sich einer zahlreichen Prozession an Fronleichnam erfreute sich einer zahlreichen Prozession an Fronleichnam...

Hochheim

Brand. Gestern nachmittag um 4.30 Uhr, im Ausgang der Stadt, in der Nähe des Hauses Rühl, in der Nordendstraße, das Personenauto des Herrn Julius Falk aus Bierstadt bis auf die Karosserie über die Brandfläche ist nichts Genaues bekannt. Das Ueberbleibsel des Autos wurde von Herrn Adam abgeholt, wobei es in der Jahnsstraße beinahe einen Unfall gegeben hätte, da der Lenker des ausgehenden Wagens seine Gewalt über die Karre verlor und gegen die Gartenmauer stieß. Der Fahrer hatte sich durch einen Vorher in Sicherheit gebracht.

Frankfurt a. M. (Eigenartige Naturerscheinung.) Am Donnerstag gegen Mittag wurde in verschiedenen Gegenden Südwestdeutschlands bei fast klarem Himmel ein ungewöhnliches Ereignis hielten. Es handelt sich um eine Erscheinung, die man auch sonst gelegentlich sehen kann, die allerdings gewöhnlich nicht so gut sichtbar ist. Am Donnerstag, Sie wird herodotus durch ganz Deutschland gesehen. Sie brechen das Licht der Sonne zerart, und die Sonne eine leicht verdunkelte Scheibe ziehen, aber ein strahlender Kranz in allen Regen-

Kirchliche Nachrichten

Ratholischer Gottesdienst

2. Sonntag nach Pfingsten, den 3. Juni 1934.
1. Moissianischer Sonntag.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr Sonntag, 2 Uhr sakramental. Andacht, 4 Uhr marianische Kongregation.
Montag 6.30 Uhr Amt zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, 7 Uhr Amt zum Heiligen Geist.
Dienstag 7 Uhr nach Meinung hl. Messe im Krankenhaus, 7 Uhr Amt für Maria Kübling.
Mittwoch 6.30 Uhr hl. Messe nach Meinung. (Schwib.), 7 Uhr Amt für Georg Frdr. Schleidt.
Donnerstag 6.30 Uhr Stiftungsmesse für die Verstorbenen der Kirchenstiftungen (Schwib.), 7 Uhr Amt für die Verstorbenen der Familie Alexander Bownfel.
Freitag 6.30 Uhr hl. Messe im Krankenhaus, 7 Uhr Amt für Pfarrer Jos. Abel, 8 Uhr Herz Jesu-Andacht.
Bis Mittwoch einschließlich ist abends 8 Uhr Fronleichnamandacht.
Samstag 6.30 Uhr Amt für Eheleute Franz Gottlieb Weibacher und Sohn, 7 Uhr Amt zu Ehren des hl. Bruders Contad.

Evangelischer Gottesdienst.

1. Sonntag, den 3. Juni 1934. (1. nach Trin.).
Vormittags 8 Uhr Gottesdienst.

Hauptgeschäftler und verantwortlich für Politik und Lokales: Heinrich Dreisbach, Schriftf. Hauptgeschäftler und verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinrich Dreisbach jr. Druck und Verlag: Heinrich Dreisbach, Kettlich in Flörsheim am Main D-N. IV. 31.1.908

Wochenplan des Nassauischen Landesheaters Wiesbaden Großes Haus

So. 3. Juni 19.30 Uhr Der Pfeifertag. — Mo. 4. Juni 20 Uhr Die vier Grobiane. — Di. 5. Juni 19.30 Uhr Der Widerspenstigen Zähmung. — Mi. 6. Juni 19.30 Uhr Götz von Berlichingen. — Do. 7. Juni 19.30 Uhr Die Hermannsschlacht. — Fr. 8. Juni 19.30 Uhr Der Pfeifertag. — Sa. 9. Juni 19.30 Uhr Die Hermannsschlacht. — So. 10. Juni 20 Uhr Rigoletto.

Kleines Haus:

So. 3. Juni 20 Uhr Töchter Ihrer Exzellenz. — Mo. 4. Juni Geschlossen. — Di. 5. Juni Geschlossen. — Mi. 6. Juni 20 Uhr Bunter Abend. — Do. 7. Juni 20 Uhr Bunter Abend. — Fr. 8. Juni 20 Uhr Voitschens Geburtstag und Gelähmte Schwingen. — Sa. 9. Juni 20 Uhr D' Webermännlein. — So. 10. Juni 20 Uhr Wenn der Sahn träh.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Am Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Juni 1934, abends ab 8 Uhr findet eine Spülung des Rohrnetzes statt. Während dieser Zeit ist das Wasser trüb.
Flörsheim am Main, den 1. Juni 1934.
Der Gemeindevorstand: i. V. Dr. Stamm, 1. Schöffe.

Die öffentliche Impfung für 1934 findet in einem Schulsaal der Kirchschule, hierselbst, Pfarrer Rüdigerstraße an nachhergezeichneten Tagen und Stunden statt:

Am Dienstag, den 5. Juni 1934, nachmittags 3.00 Uhr bzw. 15.30 Uhr der Schulmädchen, die im Jahre 1933 geboren, sowie Restanten aus früheren Jahren, die Erfolg geimpft worden sind.
Am gleichen Tage nachmittags 4.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr der Mädchen, welche im Jahre 1933 geboren geboren worden, die im Jahre 1934 geboren worden sind.
Die Nachschaulermine finden am 12. Juni 1934 und für die Wiederimpfungen am 15. Juni und für die Ersterimpfung am 15.30 Uhr statt.
Die Verhaltensvorschriften werden in den nächsten Tagen zugestellt und sind diese von den Angehörigen der Impflinge genau zu beachten.
Die Eltern, bzw. Pflegeeltern haben dafür Sorge zu tragen, daß die Impflinge pünktlich und im reinen Zustand zum Impftermin erscheinen.
Zusammenfassend unterliegen der Bestrafung auf Grund des Impfgesetzes vom 8. April 1874.
Flörsheim am Main, den 28. Mai 1934.
Der Gemeindevorstand als Ortsimpfkommission:
i. V. Dr. Stamm, 1. Schöffe.

Deutsche Kolpingfamilie

Montag nachmittags 5 Uhr Jugendnachmittag der Jungmänner und Jungmädels St. Hildegard. — Abends 8 Uhr Versammlung der Jungmänner und Gesellen.

Achtung! im Almhüttl! Sonntag Nachmittag großes **Stimmungs-Konzert** ausgeführt von der Kapelle Kohl. Für Stimmung u. Humor ist bestens Sorge getragen. Auch führe ich in meinem Lokal prima Apfelwein.
Es laden frdl. ein **Gg. Ruffardt u. Frau**

Besucht morgen Sonntag Abend in der Turnhalle die Wiederholung der **Schlageterfeier**. Beginn pünktlich 8 Uhr.

Gasthaus Mainblick Am Sonntag, den 3. Juni findet im Mainblicksälchen ab 5 Uhr großes **Stimmungs-Konzert und Tanz** statt. Frode Tanzkapelle - Es ladet freundl. ein **Georg Eckert**

Sonntag, den 3. Juni 1934, 11-12 Uhr, nehmen Erben Christoph Gattenhof und Apollonia geb. Richter im „Edwin“ (Runk) Angebote auf
Anwesen Feldbergstraße 6, 1 Seegarten und 1 Acker (Schieferstein) entgegen. Grundstücke werden Weißgebenden zugeschlagen. Verkaufsbedingungen dort.

Geld Zur Entschuldung zum Kauf von Möbel, (Kellheimer) Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Radio Autos, Motorräder, Oelen, bei geringer Anzahlung sofortige Lieferung. Rückzahlung bis 5 Jahren unter Reichsaufsicht durch **Franz Herber, Hattersheim** Frankfurterstraße 4

NUR 26 Pf. DAS PFUND
KAISER'S echter MALZ-KAFFEE ist Qualität!
...dazu noch 3% Rabatt in Marken
KAISER'S

Echt oder unecht... Zuerst weist auch das Unrechte nicht schiebt. Bald aber verliert's seinen Glanz und sein gutes Aussehen. Genau so ist's beim Jucken- und Nagenanstrich. Nur wer gutes Material verarbeitet schützt sich selbst vor Enttäuschung. — Lassen Sie sich nicht betören, greifen Sie immer wieder zu den wetterfesten, nie verfallenden **Dromit Oelfarben und Lacke** **Drogerie- und Farbenhaus Schmitt** Oelfarbenfabrik mit elektrischem Betrieb

Achtung! Achtung! Aus Anlaß der WerbeWoche hat sich der **Tuen-Verein Flörsheim** entschlossen, jedes im Monat Juni neuereintretende Mitglied von der Aufnahmegebühr zu befreien und ihm während der ersten drei Monate den Mitgliedsbeitrag zu erlassen! Das heißt: Ein Vierteljahr aller Segnungen der T. teilhaftig werden ohne auch nur einen Pfennig dafür zahlen zu müssen! Wer steht da noch zurück???

Tuenverein v. 1861, Flörsheim
Der Vereinsführer

nur regelmäßige Sparen
schafft Wohlstand!
Spar-Gelder werden auf Wunsch durch unsere Kassens-Boten gerne in Ihrer Wohnung abgeholt
Volksbank Flörsheim

Junges Ehepaar sucht **Zimmer** und Küche. Näh. sagt d. Verlag
1 oder 2 **Zimmer-Wohnung** per 1. oder 15. Juli zu mieten gesucht.
Böb, Ruffelsheim
Dr. Ludwig-Opfelstr. 1p.
Werdet Mitglied der **H.S.-Volkswohlfahrt**

Überzeugen Sie sich! von unserer Leistungsfähigkeit ohne jeden Kaufzwang
Nassauische Leinen-Industrie
J. M. Baum Nachf.
Spezialhaus für sämtliche Weißwaren und Ausstattungsartikel!
Herrenbekanden in größter Auswahl
Mainz Schusterstr. 21 **Dotzheim** Wiesbadenerstr. 43 **Wiesbaden** Langgasse 6

Milchvieh Auktion
z. T. gefahrenen Kühen und weißen Schläges und der mentaler Fleckviehbraten
Mainz-Mombach, Sonntag nachmittags 12 Uhr veranordnet der Nutzviehbeschaffungsgesellschaft, Frankfurt am Main, eine Auktion, die am **Freitag, den 6. Juni 1934** abends 7 Uhr im Saal der Auktion, Frankfurt am Main, stattfinden wird. Die Besichtigung ab 5 Uhr abends.

JIMI
Ein Helfer der modernsten Art ist **JIMI** das viel Arbeit spart!

Nähmaschine 115.-RM. fabrikneu, Deutsche Weltmarke, auch auf Teilzahlung. Wochenrate 1.50 in Ratenzahlung Juli kostenloser Nähunterricht Ohne Anzahlung frei Haus. — Altmaschine in Zahlung.
Grosch, Höchst, Pfläzstraße 4

KOSTENLOS liefern wir jed. Rundfunkhörer eine **Probennummer** der reichhaltigen Programmsammlung
J.R.E. Südwest, Rundfunk - Zeitung Schreiben Sie sofort an: **SRZ - Frankfurt am Main** Büchelerstraße 20-22

Lebewohl! gegen Hornhaut, Augen, (8 Pflaster) 65, in Apotheken u. Drogerien sicher zu haben
Drogerie u. Farbenhaus
Schreibmaschine auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten 6.-4. Grosch Pfläzstraße 4

Warum Luftfahrt-Werbewoche?

Das deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden.
Berlin, 31. Mai.

Die Zeit vom 1. bis 8. Juni wird die alljährlich stattfindende Deutsche Luftfahrt-Werbewoche im ganzen Reich gefeiert. Entsprechend dem Aufschwung unseres Luftverkehrs letzten Jahr wird sie in erheblicher Größe und Umfang als bisher durchgeführt werden. Sie soll ein klares Bekenntnis des ganzen deutschen Volkes für die Luftfahrt darstellen. Noch ist unsere Fliegerei im Bewusstsein der Nation, viele unserer Volksgenossen ihr noch fremd gegenüber und haben ihre große Bedeutung für unser Vaterland noch nicht erfasst.

Die Ausbreitung des Luftsports ist nicht Selbstzweck, sondern dient allein der Erhaltung unseres Vaterlandes. Im bevorstehenden Kampf hat sich unsere Fliegerei in den 14 Jahren des Krieges notwendig durchdringen müssen. Mit der nationalsozialistischen Revolution begann auch eine bessere Zeit. An Stelle selbstloser Aufopferung und Flugbegeisterter schafft jetzt ein straff durchorganisiertes Ganzes in gemeinsamer Arbeit eine neue Luftfahrt. Der Deutsche Luftsport-Verband sieht es deshalb als seine Aufgabe an, an das Gewissen eines jeden Deutschen zu appellieren und durch diese große Veranstaltung im ganzen Reich ausgebreitete Veranstaltungen zu bewirken, die das Volk eines Richters, Boelcke und Mann und all der Pioniere der Luftfahrt sich bewahrt hat, dem Vaterland dankbar ist, der unser Leben geführt hat und den festen Willen hat, den Luftverkehr weiter auszubauen in friedlichem Wettbewerb der Nationen.

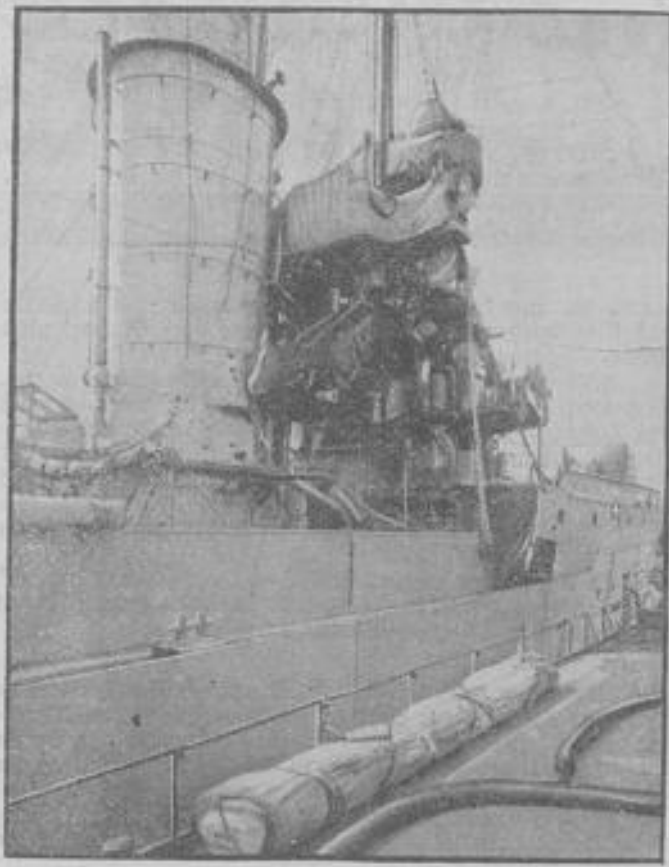
In den Tagen dieser Werbewoche die blaugrauen Uniformen mit den Hitlerjungen, aus deren Flugzeugen der fliegerische Nachwuchs entnommen wird, zum Flugplatz sammeln, so mögen unsere Volksgenossen bedenken, was zwar den Fliegern nur allzu bekannt, aber noch immer viel zu wenig bekannt ist: In den außerdeutschen Ländern wird der Flugplatz als Schandmal unmittelbar auf das Tatkräftigste unter Ausnutzung der ausländischen Luftfahrtvereine und Fliegerklubs zerstört. Zahllose Flugzeuge geschenkt. Die Ausbreitung des Sports fliegt besahmt zum größten Teil der Luftfahrt. Die Fliegerische Weiterbildung finanziell nichts dergleichen ist in Deutschland möglich, da die Abmachungen jede behördliche Unterstützung des Motorflugportes unterlagen. Darum haben alle Volksgenossen die Pflicht, jeder an seinem Platze, den Luftverkehr unserer Fliegerei, an der Zukunft unseres Vaterlandes mitzuarbeiten.

Es wird es uns gelingen, die Worte unseres Luftfahrtsführers Göring in die Tat umzusetzen: "Das deutsche Volk muß ein Volk von Fliegern werden!"

Reichsstraßenverkehrsordnung

Sie tritt am 1. Oktober in Kraft.

Die neue Reichsstraßenverkehrsordnung liegt jetzt im Reichsdruck. In einer Präambel wird ausgeführt, daß der schnelle Verkehr und Fernverkehr auf einer Regelung bedürftig ist, die einfach, großzügig und gerecht sein müsse und alle Hemmnisse durch die neue Ordnung beseitigen und durch einheitliche Reglementierung des Verkehrs fortführen. Die Förderung des Kraftverkehrs als das vom Reichsanwalt und Führer gewünschte Ziel dieser Ordnung dienen solle. Sie wolle die Sicherheit im Verkehr und die Verkehrsbewegung durch unübersehbare und doch für die Viel-



Ruhmreiche Heimkehr.

Zum Jahrestag der Stagerrat-Schlacht: Nach dem Sieg über die englische Flotte am Stagerrat am 31. Mai und 1. Juni kehrten die deutschen Kriegsschiffe in ihre Heimathäfen zurück. Unser Bild zeigt den Kreuzer „Pillau“ nach seiner Heimkehr. Der Kommandanturm ist durch einen Volltreffer erheblich beschädigt.

zähligkeit des Verkehrs niemals ausreichende Einzelvorschriften den Verkehr zu hemmen und einzuzengen.

Hersteller und Halter der Verkehrsmittel, jeder Verkehrsteilnehmer und alle die Verkehrsordnung durchführenden Behörden mühten sich von dem neuen Geist dieser Verordnung leiten lassen, um so ihrer Verantwortung gegenüber der Verkehrsgemeinschaft gerecht zu werden.

In einer Einführungsverordnung wird bestimmt, daß diese am 1. Oktober 1934 in Kraft tritt. Für einige Bestimmungen ist erst ein Inkrafttreten am 1. Januar 1935 vorgesehen.

Aus Anlaß der Veröffentlichung der Reichsstraßenverkehrsordnung sind in der Öffentlichkeit Zweifel aufgetaucht, ob die Gebühr von einer Mark, die gegenwärtig in einigen Städten für Verkehrsübertretungen bzw. polizeiliche Verwarnungen erhoben wird, noch weiterhin zulässig ist. Diese Gebühr wird durch das neue Verkehrsrecht nicht befestigt.

Grauenhafte Tat in Südafrika

London, 31. Mai. „Times“ melden aus Johannesburg: In Natal wünschte ein eingeborener Häuptling „Medizin“ aus menschlichen Körperanteilen zu erhalten, um seine Macht zu vergrößern. Ein Eingeborener erklärte sich bereit, seinen kranken Sohn töten zu lassen, und verkaufte ihn an den Säuwilna für sechs Pfund Sterlina und zehn Ochsen. Die

Er mordung erfolgte nach einer Festnahme, die in allen Einzelheiten vorbereitet worden war. Die Leiche wurde zerstückelt und zwei Medizinmännern nahmen verschiedene Körperteile in Besitz, um die „Medizin“ herzustellen. Der Vater des Getöteten und weitere sechs Eingeborene sind jetzt vom Gericht wegen dieses Mordes zum Tode verurteilt worden.

Vieidentopf. (Ein Unglück kommt selten allein.) Der Wäghlenbesitzer Hermann Löwenbach in Riedelaußpfe erlitt zwei dicht aufeinander folgende Unglücksfälle. Erst stürzte er infolge eines Schwindelanfalls von seinem Fahrrad eine Böschung hinunter und schlug mit dem Kopf gegen ein Eisengitter, wobei er sich erhebliche Kopfverletzungen zuzog. Nach Hause gebracht, erhob er sich in einem unbewachten Augenblick von seinem Bett, begab sich ans Fenster, wo er wieder einen Schwindelanfall erlitt, so daß er das Übergewicht bekam und aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße stürzte, wo er mit schweren Verletzungen — u. a. zog er sich einen Bruch der Wirbelsäule zu — liegen blieb. Der Zustand des Verunfallten ist sehr ernst.

Rundfunk-Programme

Reichsfender Frankfurt.

Jeden Werktag wiederkehrende Programm-Nummern:
5.45 Choral, Zeit, Wetter; 5.50 Gymnastik I; 6.15 Gymnastik II; 6.40 Zeit, Nachrichten; 6.50 Wetter; 6.55 Frühkonzert; 8.15 Wasserstandsmeldungen, Wetter; 8.20 Gymnastik; 10 Nachrichten; 11 Werbefonzert; 11.40 Programmansage, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 11.50 Sozialdienst; 12 Mittagskonzert I; 13 Zeit, Nachrichten; 13.10 Lokale Nachrichten; 13.20 Mittagskonzert II; 13.50 Zeit, Nachrichten; 14 Mittagskonzert III; 15.30 Giechener Wetterbericht; 15.40 Zeit, Wirtschaftsmeldungen; 15.50 Wirtschaftsbericht; 16 Nachmittagskonzert; 18 Jugendstunde; 18.45 Wetter, Wirtschaftsmeldungen, Zeit; 18.50 Griff ins Heute; 20 Zeit, Nachrichten; 20.15 Stunde der Nation; 22.20 Zeit, Nachrichten; 22.35 Du mußt wissen...; 22.45 Lokale Nachrichten; 24 Nachtmusik.

Sonntag, 3. Juni: 6.15 Nationalsozialistischer Morgen-gruß, anschließend Flughafenkonzert; 8.15 Zeit, Nachrichten; 8.25 Choralblasen; 8.40 Kath. Morgenfeier; 9.20 Evang. Morgenfeier; 10 Internationales Eifelrennen 1934, Staffelhörbericht; 10.30 Feierstunde der Schaffenden; 11 Ringen aus vier deutschen Flughäfen; 11.30 Sachkante; 12.10 Mittagskonzert I; 12.40 Mittagskonzert II; 13.25 Internationales Eifelrennen 1934, Staffelhörbericht; 14 Rinderstunde; 15 Die Regensburger Domspatzen singen; 15.15 Jehanniten-dienst für die Landwirtschaft; 15.25 Stunde des Landes; 15.45 Nachmittagskonzert mit Einlagen vom Internationalen Eifelrennen 1934; 17 Uebertragung von der Flugsportherhaltung auf dem Tempelhofer Feld; 17.30 Nachmittagskonzert; 18.30 Konzert; 19.30 Aber Vater ist dagegen, heitere Hörfolge; 21 Die Meisterfinger von Nürnberg von Richard Wagner, dritter Akt; 23.05 Zeit, Nachrichten; 23.20 Wetter, Sport; 23.30 Nachtmusik; 24 Nachtmusik.

Montag, 4. Juni: 14.40 Lieberkunde; 17.30 Zum 90. Geburtstag Detlev v. Miliencron, Vortrag; 17.45 Kleine Unterhaltung; 18 Was kostet heute die Unterhaltung eines Kleinwagens?, Zwilegespräch; 18.15 Aus Wirtschaft und Arbeit; 18.25 Italienisch; 19 Militärkonzert; 21 Unterhaltungskonzert; 22 Das Straßenwesen im Dritten Reich, Vortrag; 22.35 Der deutsche Tanz; 22.50 Lokale Nachrichten, Wetter, Sport; 23 Nachtmusik.

Dienstag, 5. Juni: 10.45 Praktische Rat schläge für Küche und Haus; 14.40 Frauenstunde; 17.30 Heraus mit dem alten Kram, ein Lumpensammler spricht; 17.45 Kleine Unterhaltung; 18 Was kostet heute die Unterhaltung eines Kleinwagens?, Zwilegespräch; 18.15 Aus Wirtschaft und Arbeit; 18.25 Italienisch; 19 Militärkonzert; 21 Unterhaltungskonzert; 22 Das Straßenwesen im Dritten Reich, Vortrag; 22.35 Der deutsche Tanz; 22.50 Lokale Nachrichten, Wetter, Sport; 23 Nachtmusik.

Pflicht.

Roman von Eise Krafft.
Copyright by Ueberschär & Comp., Berlin W 30

„Kun! Du sprichst plötzlich merkwürdig leicht über diese Dinge. Ist das Pflichterfüllung, so ohne fortzulaufen, wo man gebraucht wird?“
„Uhr veranlassen kann ja läudigen.“
„Ist sie auch,“ meinte die alte Frau ernst. „Das soll sie will. Wir wissen ja noch gar nicht, ob sie zurück mag hierher, ob sie Heinz noch mag, unterbrach die Mutter stürmisch.“

„Du nicht, was sie mir damals über unser Weib- schmerz? Wie der Briefbogen ganz weich und war von Tränen, als sie uns dafür dankte.“
„Das galt nicht allein deiner und meiner Liebe! Mein Bild hatte Gerda längst. Das galt wollte, es wäre so,“ seufzte Frau Wagner. „Der hat ein schweres halbes Jahr hinter sich.“
„Wenn ich es auch herzlich gerne täte, Gerda zu schreiben: „Komm, sei dabei bei mir.““
„Du schreibst ja nicht. Heinz wohnt noch bei uns bis Mai. Bis dahin soll ja seine Wohnung drau- ßen sein. Es paßt gut so, deine Hochzeit ist

„Komm, sei dabei bei mir.““
„Du schreibst ja nicht. Heinz wohnt noch bei uns bis Mai. Bis dahin soll ja seine Wohnung drau- ßen sein. Es paßt gut so, deine Hochzeit ist

„Komm, sei dabei bei mir.““
„Du schreibst ja nicht. Heinz wohnt noch bei uns bis Mai. Bis dahin soll ja seine Wohnung drau- ßen sein. Es paßt gut so, deine Hochzeit ist

Seine Finger streifen die Innenstücke.
„Hein, Schwesterchen! Eigentlich zu sein für so ein verunfalltes Mädchen wie du! Spinnen sogar — hm, wie für eine Prinzessin!“
Er lachte, wurde wieder ernst, und seine Hand suchte die der Schwester.
„Du hast aber verdient, Mädchen! Sei glücklich drin — nur glücklich, ob mit oder ohne Spinnen! Ich wünsche dir.“

„Kun! Du sprichst plötzlich merkwürdig leicht über diese Dinge. Ist das Pflichterfüllung, so ohne fortzulaufen, wo man gebraucht wird?“
„Uhr veranlassen kann ja läudigen.“
„Ist sie auch,“ meinte die alte Frau ernst. „Das soll sie will. Wir wissen ja noch gar nicht, ob sie zurück mag hierher, ob sie Heinz noch mag, unterbrach die Mutter stürmisch.“

„Du nicht, was sie mir damals über unser Weib- schmerz? Wie der Briefbogen ganz weich und war von Tränen, als sie uns dafür dankte.“
„Das galt nicht allein deiner und meiner Liebe! Mein Bild hatte Gerda längst. Das galt wollte, es wäre so,“ seufzte Frau Wagner. „Der hat ein schweres halbes Jahr hinter sich.“
„Wenn ich es auch herzlich gerne täte, Gerda zu schreiben: „Komm, sei dabei bei mir.““
„Du schreibst ja nicht. Heinz wohnt noch bei uns bis Mai. Bis dahin soll ja seine Wohnung drau- ßen sein. Es paßt gut so, deine Hochzeit ist

„Komm, sei dabei bei mir.““
„Du schreibst ja nicht. Heinz wohnt noch bei uns bis Mai. Bis dahin soll ja seine Wohnung drau- ßen sein. Es paßt gut so, deine Hochzeit ist

„Komm, sei dabei bei mir.““
„Du schreibst ja nicht. Heinz wohnt noch bei uns bis Mai. Bis dahin soll ja seine Wohnung drau- ßen sein. Es paßt gut so, deine Hochzeit ist

„Komm, sei dabei bei mir.““
„Du schreibst ja nicht. Heinz wohnt noch bei uns bis Mai. Bis dahin soll ja seine Wohnung drau- ßen sein. Es paßt gut so, deine Hochzeit ist

den gefunden hat, stilles, bescheidenes Glück nach der schweren Prüfung. Ein köstlich Gut war's, Heinz, für jene, die du liebst und wohl auch noch begehrt. Warte nur noch ein kurzes Weilchen — glaube mir, deiner Mutter, und gedulde dich noch. Sie wird kommen, verlaß dich drauf. Als eine andere, eine bessere, und ganz für dich.“

„In sechs Wochen, Heinz, zu meiner Hochzeit,“ seufzte Anni hinst.
Er nickte und behnte kräftig die hohe Gestalt.
„Neh hohle sie mir, ich hohle sie mir, wenn sie nicht kommt!“
Das war wie ein Jauchzen.

Gerda hatte auch wirklich den Frieden.
Durch Zufall hatte sie eine im Hause der Frau von Puttlich wohnende Dame kennengelernt, die für ihre verheiratete Tochter, die in einem Berliner Vorort wohnte, ein Kinderfräulein suchte.

Gerda hatte sich selber angeboten. Sie dachte gar nicht daran, ob diese Stellung auch ihrer würdig sei, sie hatte nur das eine Gefühl, fort — nicht mehr fürchten zu müssen, dem Reffen ihrer Herrin zu begegnen.

Ante und Refte behandelten sie seit jener Sonntags- stunde nur noch wie eine Dienerin. Das hielt sie nicht aus, das duldete jetzt ihr ernstes Wollen nicht mehr, mit dem sie ihre Pflicht zu erfüllen suchte. Das war ein ganz anderer Stolz, und doch, sie fühlte, er war gut und be- rechtigt.

So kam sie in das Haus des Fabrikanten Reumark.
Es war eigentlich eine Villa, die das junge Ehepaar bewohnte. Ein welches, schmaudes Häuschen mit einem Garten darum, der jetzt im Frühling grünte und blühte und darin Gerda den ganzen Tag mit einem dreijährigen, süßen Kinde spielen konnte.
Ein überzartes, zutrauliches, kleines Ding war das! Ein Amt, das Gerda neu und fremd war, und das doch so schnell ein großes Glückgefühl in ihr einfließen ließ brachte.
(Fortsetzung folgt.)

ZEICHEN UND WUNDER

EIN GANG DURCH DIE WELT DER MAGIE

VON FRIEDRICH MELLINGER

Die Geheimnisse der Hand

(Fortsetzung.)
 Die Sonnenlinie oder Apollo-Linie läuft über den Apollenberg hin.
 Die Merkur- oder Magenlinie läuft über den Merkurberg hin.
 Die Flechjenlinie läuft unterhalb der Hand, gegen den Unterarm begrenzend.

Lebenslinie
 Die Deutungsregeln gibt es zum Glück so viele, wenn man aber, daß es den nicht Eingeweihten kaum gelingen wird, die Zukunft hinter ihrem verhüllenden Schleier deutlich zu erkennen. Ist die Linie lang, nicht unterbrochen, nicht zu breit gezeichnet, ohne Punkte, Flecken, Querstriche, so bedeutet sie langes Leben und gute Gesundheit.

den Unterbrechungen und den Verbindungen mit anderen Linien, wird das Leben einen ruhigen, unauffälligen oder einen stürmischen, bewegten Verlauf nehmen. Die tausend Möglichkeiten, die sich aus den verschiedenen Variationen von Form und Verlauf dieser Linie deuten lassen, kann man natürlich nicht in ein starres System bringen.

Eine häufig unterbrochene oder mit Kreuzen bedeckte Schicksalslinie zeigt Fehlschläge bei allen Unternehmungen an, während eine gerade, bis zum Saturnfinger hinaus verlaufende Linie bei Menschen zu finden ist, die ihren Weg machen, auch wenn noch so viele widrige Umstände sie aufhalten wollen. Läuft aber eine doppelte Schicksalslinie durch die Hand in ihrer ganzen Länge, so hat man es mit einem ausgesprochenen Glücksfeld zu tun.

Wunsch- und Vorstellungskraft angesehen, der kein entsprechend starker Leistungswille zur Verfügung steht. Menschen, die das Glück zu „korrigieren“ lieben durch Schlaueit oder Brutalität, Hochstapler und Gewaltnaturen, haben unverhältnismäßig lange Nägel.

Zeichen im unteren Drittel des Nagels werden auf die Zukunft, Zeichen im mittleren Teil auf die Gegenwart und Zeichen im oberen auf die Vergangenheit bezogen. Glückverheißend sind die weißen, unglückverheißend rote, schwarzbraune oder gelbe Zeichen. Auch tiefe wie mit einer Nadel gemachte Punkte gelten als unglückverheißend. Sehr weiße Nägel lassen auf eine schwächliche Konstitution schließen; rosafarbene auf gewissenhafte, friedliebende, treue Menschen; bleifarbig auf fleißige, aber nüchterne, vorwiegend materialistisch veranlagte Naturen.

Okkultismus

Vom Träumen, von Naivität und Entrücktheit

Die Weltgeschichte überliefert eine Fülle sonderbarer Ereignisse von Spuk am lichten Tage. Napoleon soll oft in entscheidenden Momenten einen glänzenden Stern gesehen haben, der ihn vorwärtsgehen ließ. Luther hatte öfters Gesicht- und Gehörhalluzinationen. Von Raffael wird erzählt, die Madonna sei ihm erschienen, als er vergebens ihre Züge aus der Phantasie zu schaffen verucht hatte. Der Komponist Schumann litt an Gehörhalluzinationen und vermeinte, daß Beethoven u. a. ihm die Melodien die er schuf, diktierte.

Nachprüfen können wir alle diese Berichte heute nicht; wir müssen sie also glauben oder einfach wie Märchen hinnehmen.

Das Traumleben

Wir wollen uns nicht auf eine der vielen Theorien über den Traum näher einlassen, sondern das Traumgebiet kurz durchstreifen als ein Wunder- und Märchenland, in dem zeitliche und ewige Wahrheit höchst seltsam durcheinander spielen. Wir dürfen ohne Bedenken dem Traum den Charakter schöpferischen Lebens zuerkennen. Auch in neuerer Zeit bekennen sich Geister von Rang zu der Anschauung, daß Träume, die ein zukünftiges Ereignis genau und präzise vorherbestimmen, als unumstößliche Tatsache gelten können.

Aus der Fülle der in der okkulten Literatur berichteten Wahrträume wollen wir im folgenden nur einen wiedergeben, den der durchaus kritisch eingestellte Max Dessoir erzählt:

Der dreizehnjährige Neffe eines englischen Universitätsprofessors, so berichtet Dessoir, träumte, daß er von einem blassen Schimmel rund um eine Berst gejagt würde. Er erwachte mit lautem Schreien und erzählte der Mutter, die mit ihm das Zimmer teilte und von dem Schreien gewedit war, was er soeben geträumt hatte; die Mutter erzählte es (gleichfalls mitten in der Nacht) ihrem Mann, der im Nebenzimmer schlief und auch durch den Lärm wach geworden war. Am nächsten Morgen beim Frühstück hörte noch ein drittes Mitglied der Familie davon. Später ereignete sich, was jener Traum verflüchtete hatte, sogar mit mehreren Neben Umständen, die der Traum gleichfalls enthalten haben soll. Nur ein kleiner Bruchteil aller Träume spricht aber eine so unverhüllte Sprache wie der eben erwähnte. Vielmehr ist gerade dem Traum eine besondere Bilderprache eigen, deren Bestandteile übereinstimmend in den Mythen der verschiedensten Völker anzutreffen sind.

Telepathie

Auf ähnlichen wie für derartige Visionen erforderlichen physischen Zuständen, auf einer Ausschaltung des aktiven Bewusstseins und einer höchst sensiblen Einstellung als Empfänger beruht die Telepathie oder Gedankenübertragung. Hier muß man unterscheiden zwischen willkürlicher und spontaner, plötzlich und unwillkürlich austretender Gedankenübertragung. Man hat sowohl bei Experimenten, wo nur der als Sender fungierende mit Bewußtsein vorging, wie bei solchen, wo Sender und Empfänger nach vorgelegtem Plane experimentierten, überzeugende Erfolge gehabt. Freilich funktioniert die Übertragung nicht in jedem Falle. Mindestens ist erforderlich, daß die Experimentatoren gut aufeinander abgestimmt sind. (Fortsetzung folgt.)



NAGEL-DIAGNOSE

Form	Farbe	Struktur	Diagnose

Tafel zur Nagel-Diagnose.

Wenn dagegen Risse, Inseln oder Flecke sich auf ihr zeigen, wenn ihre Farbe auffallend blaß ist, so ist es ein Zeichen von schwächlicher Gesundheit.

Es kommt vor, daß die Linie in ihrem Anfangsverlauf dünn und farblos, später aber breit und kräftig rot gefärbt ist. In diesem Falle verheißt sie eine kräftige Natur in jungem und Gefundheit mit zunehmendem Alter. Das Gegenteil — anfangs stark, später schwach — läßt den umgekehrten Verlauf erwarten. Jede Unterbrechung der Lebenslinie deutet auf eine Erkrankung.

Die von der Lebenslinie aus zu den Fingern aufsteigenden Linien, die sogenannten „Aeste“, lassen auf Erfolge und Misserfolge in dem angezeigten Lebensabschnitt schließen. Laufen diese Aeste abwärts, so deutet das auf Misserfolge.

Neben der Lebenslinie eine zweite, parallel verlaufende Linie, die sogenannte „Schwesterlinie“ zur Lebenslinie (sister line), so wird das als ein Anzeichen für ungewöhnliche Lebenskraft und Impulsivität angesehen.

Kopf- oder Gesundheitslinie

Die Kopf- oder Gesundheitslinie verläuft parallel zur Lebenslinie mit kräftiger Zeichnung und ohne Unterbrechungen durch die ganze Fläche der Hand, so darf man schließen, daß der Mensch für einen gesunden, energiegelassen, klaren Verstand und hervorragendem Gedächtnis ausgestattet ist. Ist dagegen die Kopflinie kurz, so hat man einen Menschen vor sich, der die Tendenz hat, sich in der Jugend zu Schwermut und Schwärmerie zu verhalten.

Glückslinie

Die Glückslinie sagt über die Beschaffenheit der Kräfte des Menschen aus und wird deshalb auch Herkuleslinie genannt. Sie verläuft parallel zur Lebenslinie und Schicksalslinie zusammen mit der Kopf- oder Gesundheitslinie. Sie bedeutet das Verhältnis zwischen Bewußtsein, Gefühl und Willen, und demzufolge ein geformtes Leben, ein glückliches Schicksal. Wenn die Glückslinie zum Jupiterberg hin abbiegt, so deutet das an, daß der Inhaber die Fähigkeit, sich durch seine Geisteskräfte und ein verbindliches hilfsbereites Wesen überall zu behaupten. Reigt die Linie sich aber der Kopflinie zu, so deutet das an, daß die Wärme der Empfindung stark abgefühlt sein; das bedeutet einen streitbaren, rechthaberischen Charakter.

Die von der Glückslinie rechts und links verlaufenden Linien, die sogenannten „Hilfslinien“, sind Zeichen lebhafter Gemütsaktivität wie sie bei den hochbegabten Menschen eigen ist.

Schicksalslinie

Die Schicksalslinie zeigt die Lebensumstände, die man mit dem Wort Schicksal bezeichnen kann. Sie lassen sich an dieser Linie erkennen. Je nach der Richtung, in der diese Linie gezeichnet ist, deutet sie auf die Stärke oder Kraft, mit der diese Linie gezeichnet ist.

Die Sonnenlinie

Nicht sehr häufig kann man hier überhaupt von einer ausgesprochenen Linie sprechen. Bei Durchschnittsmenschen zeigt sich statt ihrer nur ein Strich oder einige Striche von kürzerer oder längerer Ausdehnung auf dem Apollenberg. Ist aber diese Linie deutlich sichtbar und lang, so deutet sie auf einen Menschen mit regem Geist und Streben nach hohen Idealen.

Wenn aufwärtssteigende Aeste von der Sonnenlinie ausgehen, so darf man darauf schließen, daß der Eigner dieser Linie starke künstlerische Begabung hat. Dehnt sie sich aber gar nach oben zu in Richtung auf den Goldfinger gabelförmig so wird der Betreffende als ausübender Künstler großes Ansehen und materielle Erfolge erlangen.

Die Merkur- oder Magenlinie

Wenn diese Linie in einigermaßen ausgeprägter Gestalt vorhanden ist, zeigt sie an, daß ihr Inhaber sich durch seine Verstandeskraft in der Welt hervortun wird. Reicht sie von der Lebenslinie bis zum Merkurberg, ist deutlich gezeichnet und ohne Unterbrechungen, so wird ihr Besitzer durch wissenschaftliche Arbeit berühmt werden. Aber auch über die Gesundheitsverhältnisse der Unterleibsorgane sagt die Beschaffenheit dieser Schicksalslinie aus. Teilt sich die Magenlinie nach dem kleinen Finger zu gabelförmig, so zeigt sie an, daß die geistigen Fähigkeiten des Betreffenden mit Erfolg für kaufmännische Unternehmungen verwendet werden. Ist die Linie mehrfach unterbrochen, so deutet sie auf nervöse Unruhe und Mangel an Konzentration. Wenn sie dagegen besonders fein und intensiv gezeichnet ist, so kann man darauf besonders auf übernatürliche Begabung schließen.

Die Flechjenlinie

Nach der Anzahl der an einer Hand befindlichen Flechjenlinien haben die Handliniendeuter des Mittelalters die Lebensdauer des Betreffenden bestimmen wollen. Wenn nur eine Linie vorhanden ist, so dürfte man nach den damaligen Regeln nur mit einem Alter von 25 bis 30 Jahren rechnen, sind zwei vorhanden, so würde man nur 50 Jahre erreichen. Bei einer gestochenen Flechjenlinie soll man es auf ein Alter von mindestens 60 bis 70 Jahren bringen. — Die modernen Handleser machen sich diese Regeln nicht zu eigen.

Fingernägel und Fingerlinien

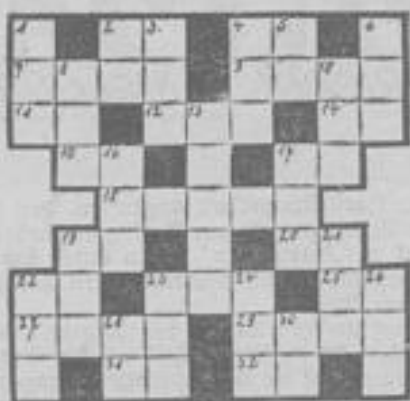
Bei der Deutung des Menschen aus seiner Hand werden in der Regel auch die Fingerlinien beachtet. Von Bedeutung ist schließlich die Form der Fingernägel. Sind sie unverhältnismäßig kurz, so wird das Wunsch- und Triebleben des Betreffenden verkümmert sein; er wird kein Glück haben. Der Nagel soll mindestens so lang sein wie das halbe Nagelglied, aber auch nicht viel größer. Unverhältnismäßig große Nägel werden als Zeichen einer überentwickelten



Zum Wochenende

folgt 23/1934

Silben-Kreuzworträtsel.



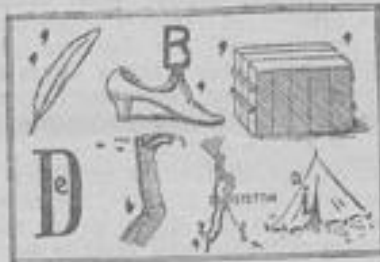
Die Wörter bedeuten: a) Waagrecht: 2. Bergwandte, 4. Faserstoff, 7. weiblicher Personenname, 9. Zierbaum, 11. Stadt in Peru, 12. Heilpflanze, 14. Rörteleart, 15. Menschenrasse, 17. Erquickung, 18. Gliederpuppe, 19. Stadt in Westfalen, 20. umgezogenes Kind, 22. Teil des Gefächts, 23. getrocknete Weinbeere, 25. sagenhafter König von Rom, 27. Staat und Fluss in Nordamerika, 29. spanische Inselgruppe im Mittelmeer, 31. weiblicher Personenname, 32. italienischer Kurort an der Riviera. — Senkrecht: 1. Saugnapfen, 2. Sunda-Insel, 3. römischer Philosoph, 4. gotisches Spitztürmchen, 5. Kurort in Thüringen, 6. Wagenart, 8. Angehöriger einer europäischen Völkerfamilie, 10. Kollinart, 13. reiche Frau, 16. Völkernamen, 17. päpstlicher Palast, 19. weiblicher Personenname, 21. Hafenstadt in Italien, 22. anderes Wort für Fußgänger, 23. ostasiatische Halbinsel, 24. Bewohner einer griechischen Stadt, 26. Schlachtort in Italien, 28. türkscher Statthalter, 30. Sohn Jakobs.

Verdichtungsansgabe.

Durch Vertauschen der Buchstaben in nachstehend verzeichneten 2 Wörtern soll ein neues Wort gebildet werden, und zwar ebenfalls ein Hauptwort. Durch Aneinanderreihen der Anfangsbuchstaben dieser erhält man dann den Namen einer viel umstrittenen deutschen Stadt.

Grand Der = militärische Truppe — Elle Rat = Künstlerwerkstatt — Ahea Tanz = biblischer Ort — Reiz Ton = Süßholz — Abel Lisa = weiblicher Personenname — Reh Weg = Schutzmaße.

Bilderrätsel.



Silbenrätsel.

a bern bit bro e elms er feu gas ge hau hau haut hoch nat neh ol org rat rz iz spi strut um ver ze.

Aus vorstehenden 25 Silben sind 10 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben zusammengezogen und von vorn nach hinten gelesen ein Sprichwort ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Verbrechen, 2. Stadt in Sachsen (Freistaat), 3. Burgeschoß, 4. Naturerscheinung, 5. Naturforscher, 6. Nebenfluß der Saale, 7. Männlicher Personenname, 8. spanischer Strom, 9. Teil des Auges, 10. Gemüse.

Steigerungsrästel.

1. In den Bergen suche mich, wirst mich leicht ergründen; Rünze bin gesteigert ich, ob du mich wirst finden?
2. Ein kurzer Trunk nur bin ich, sei's in Wein, in Bier; Gesteigert wird ein armer Mann aus mir.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Geographisches Problem: Die einzelnen Teile ergeben folgende Namen: 1. Tisch, 2. Affen, 3. Ruhr, 4. Trier, 5. Warte, 6. Raas, 7. Basel — Suche das Gute, erwarde das Böle.

Magisches Flügel-Rästel: 1. Babel, 2. Urbin, 3. Ideal, 4. Elisa.

Besuchsorten-Rästel: Handelsgeometer, Rästel: Kiebitz.

Bruchstück-Rästel: Nora Sims Eder Alp Reni Coub Cenan Maki Gaze Rahm Ammi. — Rasser April — Blumiger Mai.

Versteck-Rästel: Stai Chan Haff Wand Inn Mund Mahl Sund Pan Ober Rat Tol. — Schwimmsport.



„Diese Gegend ist aber auch zu gefährlich! Höchste Zeit, daß ich abreise!“

„An dieser Suppe mußt du aber etwas verkehrt gemacht haben! Die schmeckt ja ganz bitter!“

„Unmöglich! Im Kochbuch steht ausdrücklich: schmeckt ausgezeichnet.“

Reisler: „Karl, gewöhne es dir ab, bei der Arbeit zu pfeifen; das macht mich nervös!“

Behrling: „Aber ich arbeite doch gar nicht, ich pfeife doch nur!“

Das Ehepaar kam mit drei Koffern auf dem Bahnhof an — lauter Sachen der Gattin für die Urlaubreise.

„Das Klavier hätten wir auch noch mitnehmen sollen“, sagte der Gatte.

„Deine saulen Wiße kannst du dir ersparen“, erwiderte lachend die Gattin.

„Es ist kein Witz“, meinte der Gatte. „Wir haben unsere Pässe und die Fahrkarten drauf liegen lassen!“

„Was ist denn hier los? Ihr habt ja so viele Bienen im Zimmer!“

„Ja, wir erwarten den Gerichtsvollzieher!“

Auch eine Bezahlung.

Der Dichter des „Böhmenlebens“, Henri Wurger, fand sich in ewiger Geldverlegenheit und hatte oft nicht viel, um seine Mahlzeiten zu bezahlen. Eines Tages besuchte er eines der elegantesten Restaurants von Paris und ließ sich ein Mahl auftragen, das seinem Appetit alle Wünsche machte. Als er fertig war, ließ er den Wirt des Lokals sich bitten.

„Ist es Ihnen schon vorgekommen“, fragte er, „daß Gäste Ihr Lokal besuchten, die ihre Zechen nicht zahlen konnten?“

Der Wirt machte ob der eigentümlichen Frage ein düpyles Gesicht.

„Kun, ist Ihnen das schon einmal vorgekommen?“

„Nein, noch nie.“

„Wenn es Ihnen aber nun passierte, was würden Sie tun?“

„Was ich tun würde? Das ist doch ganz einfach. Ich kann man denn in solchem Falle tun? Ich würde dem betreffenden einen Fußtritt verpassen und ihm den ganzen Abend geben, sich bei mir nicht mehr blicken zu lassen.“

Wurger erhob sich, nahm seinen Hut, setzte sich drehte dem Wirt den Rücken und logte lächelnd: „Machen Sie sich bezahlt.“

„Zum Wochenende“ Nr. 23, D. A. 1. Bl. 34: 636-565. Ausgabepreis 0,20. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Kurt Böhler, Verlagsredaktion, Leipziger Straße 10, Berlin. — Verlag: Sonntagspost, Berliner Verlagsanstalt, Leipziger Straße 10, Berlin. — Druck: Schmidt, Berlin, D. A., Waisenstraße 20.

Jeden Abend! Jeden Morgen!

Chlorodont

die beliebte Qualitäts-Zahnpaste

Geschäftliches.

Der neue Lumophon

(ein Zweifreis-Zweiföhren-Empfänger).

„Burggraf“ bezeichnet die Firma Brudner & Stark (Lumophon), Nürnberg, ihren neuen Rundfunk-Empfänger. Im wuchtigen einer hervorragenden Leistung schreibt die Firma: „Man schrieb das Jahr 1415, als Burggraf Friedrich von Nürnberg mit der Markgrafschaft Brandenburg wurde. Von Nürnberg, der Stadt ältester deutscher Kultur, aus, um den Grundstein zu Deutschlands späterer Größe zu legen.“

Seit 1934 verleiht wieder ein „Burggraf“ seinen Namen der Welt zu tragen.

Der Apparat „Burggraf“ bedeutet eine völlig neue Konstruktion auf dem Radiomarkt. In seiner Preisliste — er kostet komplett einschließlich Röhren, Lautsprecher und eingebauter Sperrkreis 189,50 RM — ist er im Augenblick das modernste, leistungsfähigste Gerät auf dem deutschen, wohl sogar auf dem europäischen Markt. Es wird unter Beweis gestellt, daß ein solches ein Zweiföhren-Zweifreis-Gerät dieselbe Leistung erbringt, wenn nicht größtenteils sogar übertrifft wird, welche sonst von den Dreiföhren-Empfängern der 220-Mark-Gruppe erzielt werden. Außerordentlich ist der Apparat in architektonischer Gestaltung, Form, hergestell aus Edel-Holzbaum-Holz. Aus der Reihe der technischen Vorzüge sind besonders erwähnenswert: Derivations-Steuerung verbindernde Fading-Regulierung; verstellbare Rückkopplung; vierstufige, nicht lauterstärkerermindernde Lautsprecher-Diodengleichrichtung, die beste musikalische Wiedergabe bewirkt; 9-Watt End-Venthode; Hochfrequenz-Spulen mit Ferritkern; Turbinenstator; neuartiger Sperrkreis; Lautstärkeregelung; Gerat bei Schallplattenwiedergabe; besonders gesteigerte Leistung beim Radio-Hörsender.

Ly-Feder

695

Heinrichs-Brandes Berlin

Glänzend gepflegt ist Dein Haar — nimmst Du stets **ELIDA SHAMPOO** 20 PFG. MIT PERFEKTA ZITRONENBAD

Rehr-Rästel.

Acht Zeichen nennen dir ein Wesen, Das meilenweit dich tragen kann; Es hört, auch umgekehrt gelesen, Sein Name ganz wie sonst sich an. Ihm hat man zweimal i zu streichen, Dann ist's ein Helfer, der uns bleibt, Und nimmer wird er von uns weichen, Auch wenn man ihn von rechts her schreibt. Zwei i vertauscht in dessen Mitte, Und wieder wird ein Tier entzahn; Das eignet sich zu schnellem Ritze, Mag rückwärts auch sein Name gehn. Ein i, dem Tier als Herz gegeben, Macht den daraus, der leicht sich nährt, Benug hat, arbeitslos zu leben.

„Wie macht man eigentlich ein Ref. Friz?“

„Das ist doch ganz einfach; man bindet eine Menge Löcher mit Strippe zusammen!“

„Menschenskind, du gabst ja der Garderobefrau eine Mark!“

„Das war gar nicht zu viel. Sieh dir bloß mal den Mantel an, den sie mir gegeben hat!“

APOTH. RICH. BRANDT'S

SCHWEIZERPILLEN

BEI VERSTOPFUNG

In Apotheken Schachtel M. 1.26 und 0.64

Auflagen zum Preisvergleich (Bedingungen beachten)

Der Erfolgreiche

„Das Geheimnis meines Erfolges“, hat mir ein Mann geschrieben, der sich nach „LASSAN“ um Rat wandte. Er schreibt: „Ich habe mich nach „LASSAN“ um Rat wandte. Er schreibt: „Ich habe mich nach „LASSAN“ um Rat wandte. Er schreibt: „Ich habe mich nach „LASSAN“ um Rat wandte.“

Das 100% Kalorienprodukt... (Details omitted for brevity)

Werdet Mitglied der **NS. Volkswohlfahrt**

Eukutol am Badestrand schützt die Haut vor Sonnenbrand

Eukutol 6 die fetthaltige Schutz-, Nähr- und Heilcreme. Große Dose 60 Pfg., mittlere Dose 30 Pfg., kleine Dose 15 Pfg., die besonders wirtschaftliche Großtube Inhalt ca. 190 ccm RM 1.35

Eukutol-Sonneröl nußbraun

Wochenendpackung 35 Pfg., Flaschen zu 50 Pfg. und RM 1.-